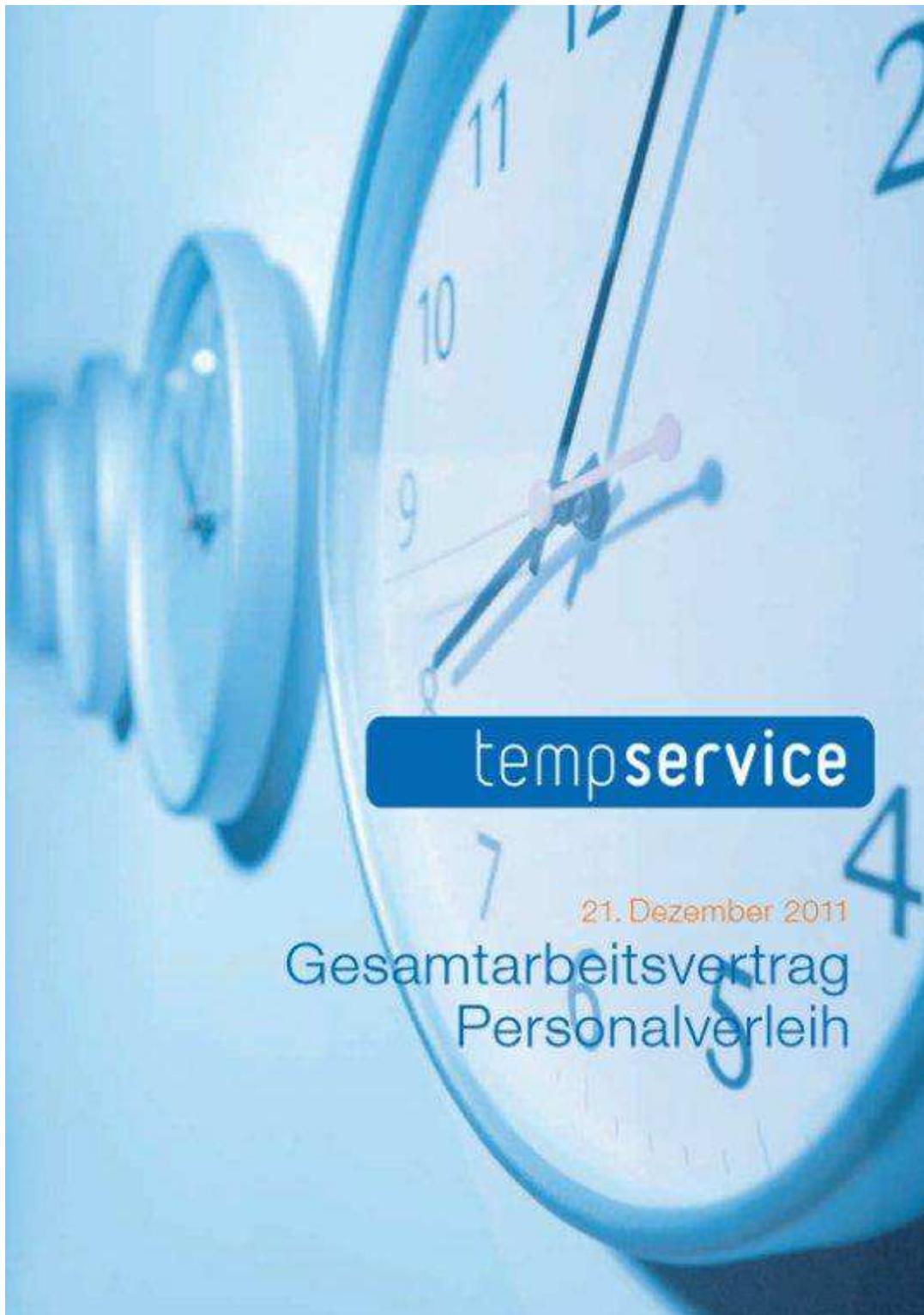


JAHRESBERICHT 2013

des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Zusammenfassung / Management Summary | 2 |
| Organe inkl. Grundaufgaben | 2 |
| Die Schweizerische Paritätische Berufskommission Arbeitsverleih (SPKA) / Vorstand Verein Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih (PVP) | 3 |
| Leistungsbericht Vollzug | 3 |
| Leistungsbericht Weiterbildung | 6 |
| Leistungsbericht Sozialfonds | 9 |
| Bericht Rekurskommission | 10 |
| Bericht Finanzkommission | 11 |
| Anhang | 14 |

Zusammenfassung / Management Summary

Das Jahr 2013 war für den Gesamtarbeitsvertrag Personalverleih das erste „ordentliche“ Geschäftsjahr. Die Organe und Instrumente des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih (PVP) mussten ihre Funktionsfähigkeit beweisen und auf Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Dies gelang in den Bereichen Weiterbildung und Sozialfonds gut bis sehr gut. Im Bereich Vollzug stellte uns die Bereitstellung des notwendigen Personals und dessen Ausbildung sowie die externe Kontrollinfrastruktur vor besondere Probleme. Der Geschäftsführer Vollzug hat die notwendigen Arbeiten 2013 initiiert. Die entsprechenden Projekte können allerdings erst 2014 abgeschlossen werden.

Das Geschäftsjahr 2013 war für die Geschäftsstelle Vollzug geprägt durch die Intensivierung der Kontrollen. Zusätzlich gleiste tempcontrol mit Vollzugsorganen anderer ave GAV die Zusammenarbeit und Koordination der Kontrolltätigkeit auf operativer Ebene auf. Im Jahr 2013 waren 643 Firmen dem GAV Personalverleih unterstellt und 301 Firmen waren dem GAV Personalverleih aufgrund einer Lohnsumme unter 1.2 Millionen nicht unterstellt.

In der Periode vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013 hat temptraining 4'050 Weiterbildungsgesuche entgegengenommen. 3'190 Gesuche (79 %) wurden bewilligt. 320 Gesuche (8 %) musste temptraining ablehnen, da die reglementarischen Anforderungen durch die Gesuchstellenden nicht erfüllt waren. Die restlichen 540 Gesuche (13 %) waren am 31.12.2013 noch pendent. Die 3'190 bewilligten Weiterbildungsgesuche entsprechen einem gutgesprochenen Betrag von Fr. 5,8 Millionen.

Im Bereich des Sozialfonds konnte im Geschäftsjahr 2012 die Branchenlösung KTG definitiv abgeschlossen und die Beteiligung von einer post- auf eine praenumerando Betrachtung umgestellt werden. Zudem haben die Versicherer einige Änderungen am Rahmenvertrag der Branchenlösung KTG beantragt, welche von den Sozialpartnern gutgeheissen wurden. Die Änderungen traten am 1. Januar 2014 in Kraft.

Die finanzielle Situation des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih ist gesund und bietet Gewähr für eine vertragskonforme Erbringung der Leistungen. Durch die Einnahmen aus den Beiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern konnten im Jahr 2013 sämtliche Verbindlichkeiten erfüllt und die notwendigen Rückstellungen für die noch zu erbringenden Leistungen gebildet werden. Die Jahresrechnung wurde wie im Vorjahr von der KMPG geprüft und ohne Einschränkungen nach dem hohen Standard GAAP FER12 testiert.

Organe inkl. Grundaufgaben

Der Verein verfügt über die folgenden Organe:

- Vereinsversammlung mit 14 delegierten Mitgliedern
- Vorstand, resp. Paritätische Berufskommission (SPKA) mit 8 Mitgliedern und 3 Beisitzern (Geschäftsstellenleiter)
- Vorstandsausschuss zusammengesetzt aus dem Präsidium und den drei Geschäftsstellenleitern
- Drei Regionale paritätische Berufskommissionen: Deutschschweiz, Romandie, Tessin
- Rekurskommission
- Finanzkommission
- Drei Geschäftsstellen: Vollzug, Weiterbildung, Sozialfonds

Das strategische Steuerungsorgan ist die SPKA, die beinahe monatlich tagt. Der Vorstandsausschuss bereitet vor, koordiniert und leitet die Umsetzung der Entscheide der SPKA ein. In allen finanziellen Belangen wird die SPKA durch die Finanzkommission unterstützt.

Der operative Vollzug und die Kontrollen werden durch die Geschäftsstelle Vollzug (tempcontrol) gesteuert und durch die drei RPKA operativ durchgeführt.

Die Geschäftsstelle Weiterbildung (temptraining) organisiert die gesamten Bildungsaktivitäten des Vereins und die Geschäftsstelle Sozialfonds steuert und überwacht die Branchenlösung.

Die Hauptaufgabe der Geschäftsstelle Sozialfonds (tempcare) besteht darin, für die im GAV Personalverleih obligatorisch vorgesehene Krankentaggeldversicherung (KTG) eine Branchenlösung KTG der Sozialpartner zur Verfügung zu stellen.

Die Schweizerische Paritätische Berufskommission Arbeitsverleih (SPKA) / Vorstand Verein Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih (PVP)

Die SPKA beschäftigte sich im Jahr 2013 vor allem mit der Neuerung des Konventional- und Kontrollkostenrechners. Auch verliefen die Vereinbarungen mit den Partnern der Zusammenarbeitsverträge gut und es wurden 25 Vereinbarungen unterzeichnet. Die Werbekampagne von temptraining wurde lanciert und positiv wahrgenommen. Die SPKA hatte aber mit der Umsetzung des GAV Personalverleih im Tessin grosse Mühe und es laufen immer noch Bestrebungen, um die Situation im Tessin, die weitestgehend von der Wirtschaftsgeografie und der Politik diktiert wird, zu verbessern. Zudem wurde eine Anfrage an die Wettbewerbskommission getätigt, bezüglich der Wettbewerbskonformität der KTG Branchenlösung. Auch dieses Thema wird die SPKA im nächsten Jahr noch begleiten. Zusätzlich engagierte sich die SPKA weiterhin im Aufbau und der Verfeinerung der Organisation und der Instrumente des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih. In dieser Funktion werden z.B. Auslegungen für Rechtsbegriffe diskutiert. Am 28. November 2013 fand die Mitgliederversammlung des Vereins PVP statt, bei welcher die Versammlung über die neusten Änderungen informiert wurde und zu den offenen Fragen Stellung genommen hat.

Die SPKA trat für die oben genannten Arbeiten im Jahr 2013 zu 9 Sitzungen zusammen. Zur Steuerung und Vorbereitung der Vorstands- und Kommissionsarbeiten trat der SPKA Ausschuss ebenfalls 8 Mal zusammen.

Leistungsbericht Vollzug

Ausgangslage

Nachdem im Jahr 2012 die Vollzugsstrukturen aufgebaut werden konnten, begann das Jahr 2013 mit einer intensiven Phase der Durchführung von Kontrollen. Des Weiteren konnte mit den Vollzugsorganen anderer ave GAV die Zusammenarbeit und Koordination der Kontrolltätigkeit auf operativer Ebene etabliert werden.

Nach wie vor beantworteten die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle Vollzug und der Sekretariate der RPKA sehr viele Anfragen, welche die Grundlage für den weiteren Ausbau der „Häufig gestellten Fragen und Antworten (FAQ)“ bildeten.

Inkasso

Ende 2012 wurden die Firmen aufgefordert, per Ende Januar 2013 ihre definitive Lohnsumme zu melden. Der Rücklauf war mit rund 90% zufriedenstellend. Über das Ganze gesehen wich die Lohnsumme von der deklarierten Lohnsumme nicht ab. Es mussten aber die ersten Betreibungen eingeleitet werden. Die meisten dieser Verfahren sind noch im Gange, doch vereinzelt konnten Abzahlungspläne oder Vergleiche abgeschlossen werden. Gemäss Auskunft von anderen Inkassostellen, zeichnet sich der Personalverleih durch eine relativ gute Zahlungsmoral aus. Die ersten Akontorechnungen für das Jahr 2013 wurden planmässig per Ende Juni 2013 an die Firmen verschickt und auch die zweite Akontorechnung erfolgte wie geplant Ende November 2013.

Die Aufforderung zur Meldung der definitiven Lohnsumme erfolge per Ende Jahr. Die Finanzkommission erliess für das Inkasso ein IKS, welches den Prozess weiter verbesserte.

Regionale Paritätische Kommissionen Arbeitsverleih (RPKA)

Die Ende 2012 gegründeten drei regionalen Kommissionen führten ihre begonnene Arbeit intensiv weiter. Die Kommissionen trafen sich monatlich und entschieden über zu kontrollierenden Firmen und fällten Beschlüsse aufgrund der eingegangenen Kontrollberichte.

Regionale Paritätische Kommission Deutschschweiz für den Personalverleih (RPKD),
Postfach 272, 3000 Bern 15
Tel.: 031 350 22 16
Fax: 031 350 22 11
tempcontrol@tempservice.ch

Regionale Paritätische Kommission Romandie für den Personalverleih (RPKR),
Case postale 230
1705 Fribourg
Tel.: 026 347 31 34
Fax: 026 347 31 49
natanael.esseiva@tempservice.ch

Regionale Paritätische Kommission Tessin für den Personalverleih (RPKT),
Via Trevano 63
6900 Lugano
Tel.: 091 971 56 12
Fax: 091 971 56 14
cpc-ticino@tempservice.ch

Kontrolltätigkeit

Die Kontrolltätigkeit wurde 2013 intensiviert. Insbesondere im Tessin und in der Romandie wurden von Beginn an sehr viele Kontrollen durchgeführt. In der Deutschschweiz bestand das Problem darin, dass der RPKA nicht genügend Kontrollfirmen zur Verfügung standen. Deshalb wurde vorerst intensiv nach Kontrollfirmen gesucht, die entsprechende Kapazitäten hatten. Die Rekrutierung von zusätzlichen Kontrollfirmen war erfolgreich, so dass per Ende 2013 die Kontrollintensität auch in der Deutschschweiz massiv ausgebaut werden konnte.

Im Jahr 2013 konnten insgesamt 168 Kontrollbeschlüsse gefasst werden. 165 Kontrollen wurden durchgeführt und 148 Kontrollberichte eingereicht, von denen wiederum 86 in den RPKA behandelt wurden. Des Weiteren konnten 38 Kontrollen abgeschlossen werden.

Kontrollen im Jahr 2013

National

| | |
|---|-----|
| Anzahl Kontrollbeschlüsse | 168 |
| Kontrolle abgeschlossen (Kontrollbericht liegt vor) | 148 |
| Zustellung Beschluss an Firma erfolgt | 73 |
| Konventionalstrafen ausgesprochen | 33 |
| Abgeschlossene Verfahren | 38 |

Regionale Paritätische Kommission deutsche Schweiz RPKD

| | |
|---|----|
| Anzahl Kontrollbeschlüsse | 75 |
| Kontrolle abgeschlossen (Kontrollbericht liegt vor) | 46 |
| Zustellung Beschluss an Firma erfolgt | 31 |
| Konventionalstrafen ausgesprochen | 21 |
| Abgeschlossene Verfahren | 22 |

Regionale Paritätische Kommission Romandie RPKR

| | |
|---|----|
| Anzahl Kontrollbeschlüsse | 75 |
| Kontrolle abgeschlossen (Kontrollbericht liegt vor) | 83 |
| Zustellung Beschluss an Firma erfolgt | 28 |
| Konventionalstrafen ausgesprochen | 7 |
| Abgeschlossene Verfahren | 10 |

Regionale Paritätische Kommission Tessin RPKT

| | |
|---|----|
| Anzahl Kontrollbeschlüsse | 18 |
| Kontrolle abgeschlossen (Kontrollbericht liegt vor) | 19 |
| Zustellung Beschluss an Firma erfolgt | 14 |
| Konventionalstrafen ausgesprochen | 5 |
| Abgeschlossene Verfahren | 6 |

Die meisten Kontrollen verliefen ohne grosse Probleme. Die Zusammenarbeit mit den Firmen war meist sehr gut und von einem kooperativen Geist geprägt.

Vermehrt stellten wir jedoch fest, dass die Dossier- und Datenführung für eine Kontrolle mangelhaft war. Insbesondere die Kontrolle der Arbeitszeit war meist sehr aufwändig, da diese meist nur summarisch elektronisch erfasst war. So mussten Arbeitszeitrapporte einzeln gesichtet werden, um festzustellen, ob Überstunden geleistet und entsprechend entschädigt wurden.

Die Einhaltung der Arbeitszeiten und die Auszahlung von Überstundenzuschlägen waren auch die am meisten festgestellten Verfehlungen. Die aufgrund der Verfehlungen festgestellten Mängel, wurden in den meisten Fällen anstandslos korrigiert und wo nötig entsprechende Nachzahlungen getätigt.

Vereinzelte zeigten sich Firmen nicht sehr kooperativ. Sie verweigerten die Herausgabe der nötigen Daten und Dokumente und waren nicht bereit, offensichtliche Fehler zu korrigieren. Bei diesen Firmen war der Kontrollaufwand sehr hoch und das Instrumentarium der Vollzugsbehörden des GAV Personalverleih kam recht rasch an seine Grenzen. Die Möglichkeiten, Kontrollen zu verzögern und zu hintertreiben waren fast grenzenlos und wurden von einzelnen Firmen schamlos ausgenutzt. In diesem Bereich wäre eine bessere Koordination mit den kantonalen Vollzugsbehörden für das AVG wünschenswert.

Tessin

Die oben ausgeführten positiven Äusserungen galten nicht für das Tessin. Im Tessin verhinderten die meisten Personalverleiher mit allen Mitteln die Kontrolltätigkeit der RPKT. Es war auch bekannt, dass sich die meisten Firmen nicht an die Bestimmungen des GAV Personalverleih hielten. Für das Jahr 2014 wurden entsprechende Massnahmen ergriffen.

Vereinheitlichung der Kontrollen

Ein erklärtes Ziel der SPKA ist es, dass die Kontrollen nach einem standardisierten Verfahren in der ganzen Schweiz erfolgen. Drei Kontrollfirmen wurden damit beauftragt, entsprechende Instrumente zu erarbeiten. Diese Arbeiten konnten Ende 2013 noch nicht ganz abgeschlossen werden, doch wurde der Kontrollprozess laufend verbessert und in allen drei Regionen vereinheitlicht. Die definitive Umsetzung erfolgt im Jahr 2014.

Zusammenarbeit mit Paritätischen Kommissionen anderer ave GAV

Bis Ende 2013 konnten mit 25 Vollzugsorganen von ave GAV Zusammenarbeitsvereinbarungen abgeschlossen werden. Aufgrund dieser Vereinbarungen wurde mit den entsprechenden Sekretariaten und Geschäftsstellen Kontakt aufgenommen, um die Umsetzung auf operativer Ebene zu konkretisieren. In einem ersten Schritt ging es darum, den Informationsfluss zu gewährleisten. Aufgrund der Information, welches Vollzugsorgan welchen Personalverleiher kontrolliert, konnte die Koordination erfolgen.

Folgende Zusammenarbeitsvereinbarungen sind abgeschlossen:

- LMV für das Bauhauptgewerbe

- GAV für den Gleisbau
- GAV für das Ausbaugewerbe Baselland, Basel-Stadt und Solothurn
- GAV Reinigungsbranche Deutschschweiz
- GAV für das Schweizerische Gewerbe für Decken- und Innenausbausysteme
- GAV für das Maler- und Gipsergewerbe Deutschschweiz und Tessin
- GAV des Schweizerischen Elektro- und Telekommunikations-Installationsgewerbes
- GAV im Schweizerischen Isoliergewerbe
- GAV in der Schweizerischen Gebäudetechnikbranche
- GAV für das Schweizerische Carrossiergewerbe
- LGAV für das Schweizerische Schlosser-, Metallbau-, Landmaschinen-, Schmiede- und Stahlbaugewerbe
- GAV im Bereich des Schweizerischen Dach- und Wandgewerbes
- Schweiz. Marmor- und Granitgewerbe
- GAV für das Holzbaugewerbe
- GAV für das Gipsergewerbe der Stadt Zürich
- GAV für den Schweizerischen Gerüstbau
- GAV für die Schweizerische Möbelindustrie
- GAV für die Schweizerische Betonwaren-Industrie
- Gipsergewerbe Kt. BS
- GAV für das Gärtnergewerbe in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft
- GAV für das Basler Ausbaugewerbe (Kanton Basel-Stadt)
- Landes-GAV des Gastgewerbes
- CCT du nettoyage dans le Canton de Genève
- CCT du secteur des parcs et jardins, des pépinières et de l'arboriculture dans le Canton de Genève
- CCT romande du second œuvre

Leistungsbericht Weiterbildung

Die operative Führung des Weiterbildungsfonds liegt gemäss Art. 14, Abs. 2 der Statuten des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih beim Arbeitgeberverband swissstaffing. Ende 2013 bestand das temptraining-Team bei swissstaffing aus sechs Personen.

Die Nachfrage nach Weiterbildungsleistungen von temptraining ist im Verlaufe des Jahres 2013 deutlich angestiegen (Grafik 1). Anfang Jahr erreichten temptraining pro Woche rund 60 Gesuche, Ende Jahr waren es pro Woche durchschnittlich 95 Gesuche.

In der Periode vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013 hat temptraining 4'050 Weiterbildungsgesuche entgegengenommen. 3'190 Gesuche (79 %) wurden bewilligt. 320 Gesuche (8 %) musste temptraining ablehnen, da die reglementarischen Anforderungen durch die Gesuchstellenden nicht erfüllt waren. Die restlichen 540 Gesuche (13 %) waren am 31.12.2013 noch pendent.

Die 3'190 bewilligten Weiterbildungsgesuche entsprechen einem gutgesprochenen Betrag von Fr. 5,8 Millionen. Der Grossteil davon (Fr. 4,9 Mio., 84 %) wurde zur Vergütung der Kurskosten aufgewendet.

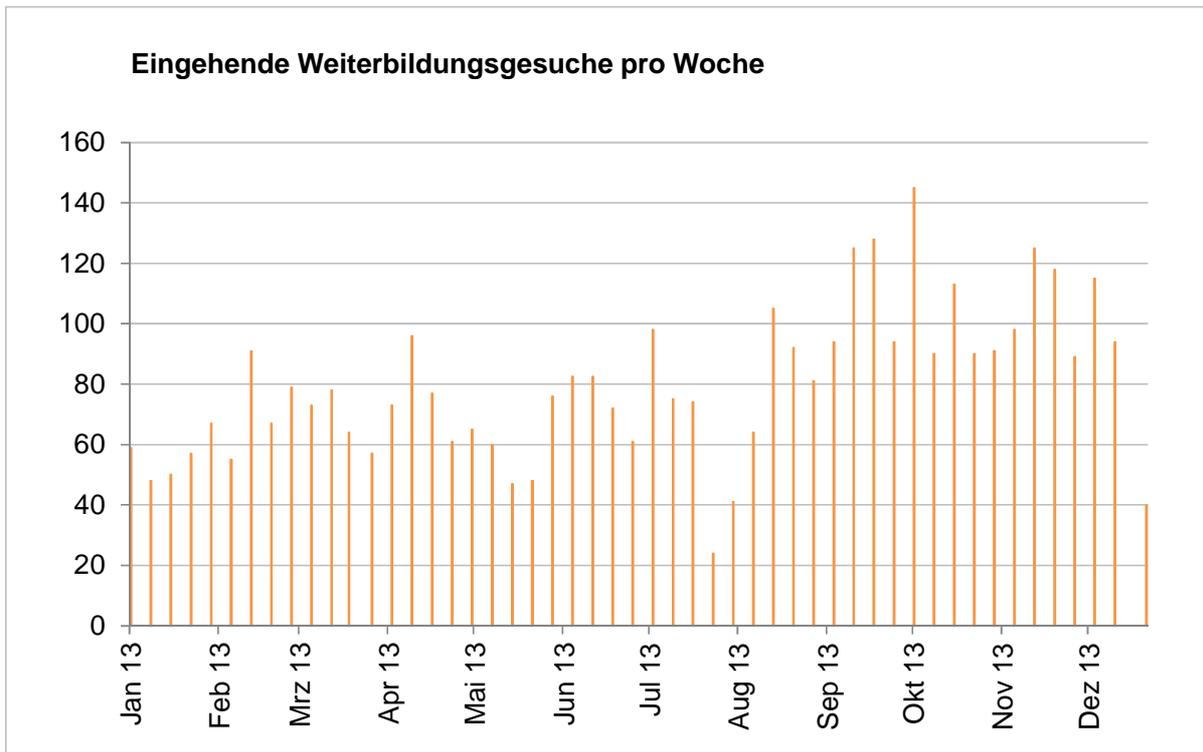
Der kleinere Teil wurde für die Entschädigung des Erwerbsausfalls (Fr. 900'000, 15 %) bzw. der Spesen (Fr. 13'000, <1 %) ausgeschüttet. Die durchschnittliche Weiterbildungsleistung für Kurskosten, Erwerbsausfall und Spesen betrug im Jahr 2013 Fr. 1'830 pro Gesuch.

Ausbezahlt wurden in der Periode 1.1.2013 bis 31.12.2013 1'720 Weiterbildungsgesuche zu einem Gesamtwert von Fr. 2,8 Millionen. Die Auszahlung erfolgt mit einer zeitlichen Verzögerung auf die Bewilligung, da temptraining gemäss Reglement die Weiterbildungsleistungen erst mit dem Nachweis des abgeschlossenen Kurses vergütet. Aufgrund der ansteigenden Gesuchszahlen einerseits und der verzögerten Auszahlung andererseits fällt der 2013 ausbezahlte Betrag geringer aus als der in derselben Periode bewilligte Betrag.

Im Interesse der Temporärarbeitenden, die häufig ihre Einsatzbranche wechseln, unterstützt temptraining Weiterbildungen sowohl im aktuellen als auch im angestrebten Beruf. Dementsprechend umfasste das Bildungsverzeichnis der von temptraining anerkannten Bildungsanbieter Ende 2013 1'000 Schulen. Die Heterogenität der Temporärarbeitenden widerspiegelt sich in deren Kurswahl (Grafik 2). Der grösste Teil (27 %) der von temptraining finanzierten Weiterbildungen fällt auf (Landes-)Sprachkurse. Insofern leistet temptraining einen bemerkenswerten Integrationsbeitrag.

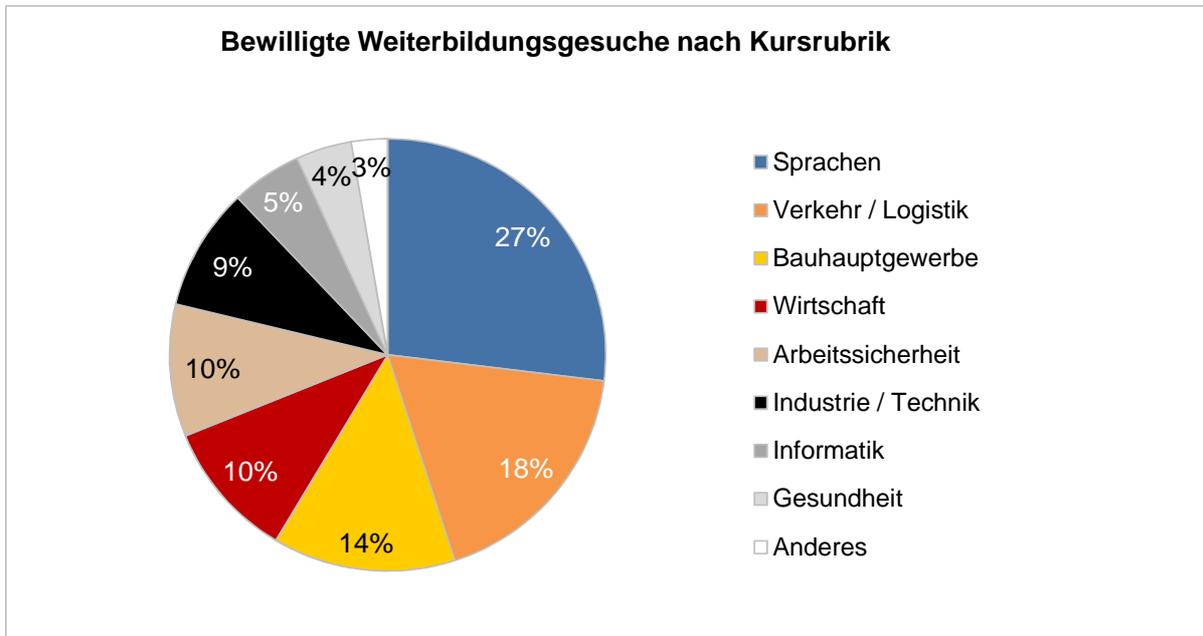
Rund die Hälfte der Weiterbildungsgesuche wurde direkt von den Temporärarbeitenden gestellt. Die andere Hälfte der Gesuche ging über den Personaldienstleister bei temptraining ein. Die Personaldienstleister nehmen gegenüber ihren Temporärmitarbeitenden bei den Formalitäten der Gesuchsstellung, bei der Auswahl eines geeigneten Weiterbildungskurses oder bei der Vorfinanzierung der Kurskosten eine wichtige Unterstützungsfunktion wahr.

Grafik 1



Quelle: temptraining

Grafik 2



Quelle: temptraining

Leistungsbericht Sozialfonds

Die Hauptaufgabe der Geschäftsstelle Sozialfonds besteht darin, für die im GAV Personalverleih obligatorisch vorgesehene Krankentaggeldversicherung (KTG) eine Branchenlösung KTG den Sozialpartnern zur Verfügung zu stellen. Die Branchenlösung KTG wird mit 0.4 % der versicherten Lohnsumme aus dem Vollzugs- und Weiterbildungsfonds Personalverleih subventioniert.

Im Berichtsjahr konnte das Geschäftsjahr 2012 der Branchenlösung KTG definitiv abgeschlossen werden. Nachstehend eine Übersicht der wichtigsten Punkte:

- Durch die Branchenlösung KTG war 2012 eine Lohnsumme von insgesamt CHF 2,291 Milliarden versichert.
- Berechtigt zur Subventionierung der KTG Prämie war eine Lohnsumme von CHF 2,285 Milliarden.
- Dies entspricht rund 2/3 der relevanten Lohnsumme der unterstellten Betriebe.
- Die versicherten Bruttoprämien beliefen sich auf CHF 65,91 Millionen.
- Die Prämien subventionen aus dem GAV Personalverleih erreichten den Betrag von CHF 9,14 Millionen.
- Der Netto-Prämiensatz 2012 belief sich im Durchschnitt auf 2.48% der versicherten Lohnsumme.
- Fast ¾ der versicherten Lohnsumme hatte eine Wartefrist von 2 Tagen.
- Lediglich 0.1% der versicherten Lohnsumme hatte einen Prämiensatz > 6%. Die Höhe des Prämiensatzes ist relevant für die Beiträge der Arbeitnehmer, die 2012 auf 3% der Lohnsumme maximiert waren.
- Die Leistungszahlungen der Versicherer erreichten einen Betrag von CHF 27'775'565, was einer Leistungsquote von 54% bezogen auf die Risikoprämien (nach Abzug der Verwaltungskosten) entspricht.
- In den Leistungszahlungen der Versicherer sind keine Rückstellungen für laufende und noch nicht gemeldete Fälle berücksichtigt. Die tatsächliche Leistungsquote für das Jahr 2012 liegt um einiges höher.

Die Versicherer haben eine Reihe von Änderungen am Rahmenvertrag der Branchenlösung KTG beantragt, die von den Sozialpartnern genehmigt wurden und per 1. Januar 2014 in Kraft traten. Die Anpassungen betreffen die folgenden Punkte:

- Neue Lohnsummengrenzen für die Segmentzuteilung
- Reduktion des Prämienzuschlages für die Umsetzung nach KVG
- Neuregelung der vertraglichen Überschussbeteiligung

An der Branchenlösung KTG der Sozialpartner sind nach wie vor die gleichen Versicherer beteiligt wie zu Beginn.

Bericht Rekurskommission

Die Rekurskommission des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih bildet die höchste juristische Instanz innerhalb des Paritätischen Vereins und entscheidet über Rekurse von Betroffenen gegen:

- Unterstellungsentscheide
 - Feststellungsentscheide
 - Verhängte Konventionalstrafen
 - Kontrollentscheidungen, namentlich die Auferlegung von Kontrollkosten
 - Entscheide in Bezug auf Anträge zur Unterstützung von Weiterbildungen
 - Entscheide in Bezug auf Anträge zur Unterstützung von Massnahmen für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- der SPKA und RPKA (Art. 39 Abs. 2 GAV Personalverleih).

Im Jahr 2013 hat die Rekurskommission acht Sitzungen abgehalten. Sie hat dabei neben organisatorischen Entscheiden (Reglement, Verfahrensfragen) folgende Rekursfälle behandelt:

| Vorinstanz | in Sachen | Status |
|------------------------------------|---|---|
| SPKA, vertreten durch tempcontrol | Unterstellung unter GAV Personalverleih | 5 Beschlüsse erfolgt |
| RPKD | Lohnbuchkontrolle | - 4 Beschlüsse erfolgt - 3 Rekurse hängig per 31.12.2013 |
| RPKR | Lohnbuchkontrolle | Keine Fälle eingegangen |
| RPKT | Lohnbuchkontrolle | 7 Rekurse hängig per 31.12.2013 |
| SPKA, vertreten durch temptraining | Weiterbildung | - 39 Beschlüsse erfolgt - 13 Rekurse hängig per 31.12.2013 |

Bericht Finanzkommission

Finanzen

Die finanzielle Situation des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih ist gesund und bietet Gewähr für eine vertragskonforme Erbringung der Leistungen.

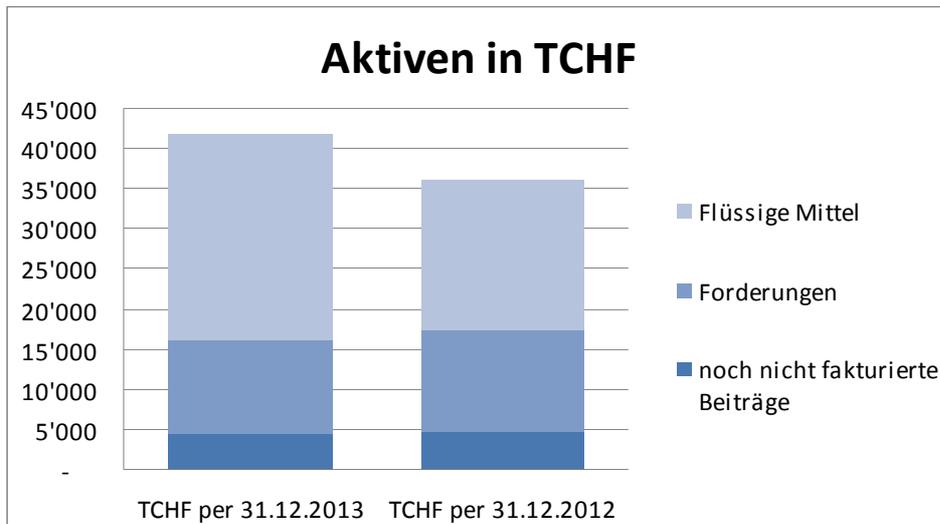
Durch die Einnahmen aus den Beiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern konnten auch im 2013 sämtliche Leistungen erbracht werden und die notwendigen Rückstellungen für die noch zu erbringenden Leistungen konnten gegenüber dem Ende des Vorjahres erhöht werden.

Die Jahresrechnung per 31.12.2013 wurde nach Swiss GAAP FER 21 erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Diese Jahresrechnung wurde wie im Vorjahr von kpmg geprüft und ohne Einschränkung testiert.

Jahresrechnung

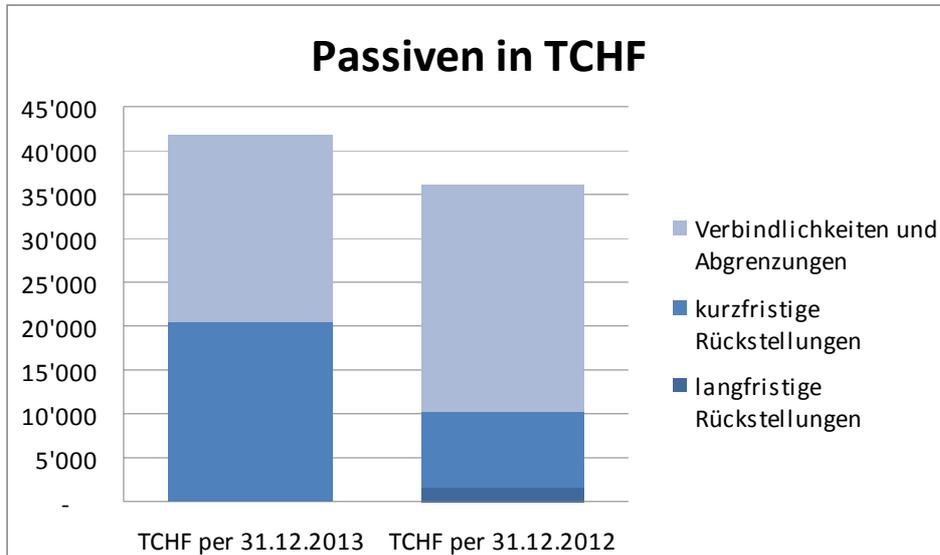
Bilanz

Die Aktiven zeigen neben den Flüssigen Mitteln, welche im 2013 zugenommen haben, die offenen Forderungen für Akontozahlungen von Vollzugskostenbeiträgen, sowie die per Ende Jahr noch nicht fakturierten Beiträge für Schlussabrechnungen aufgrund der Lohndeklarationen des abgelaufenen Jahres.



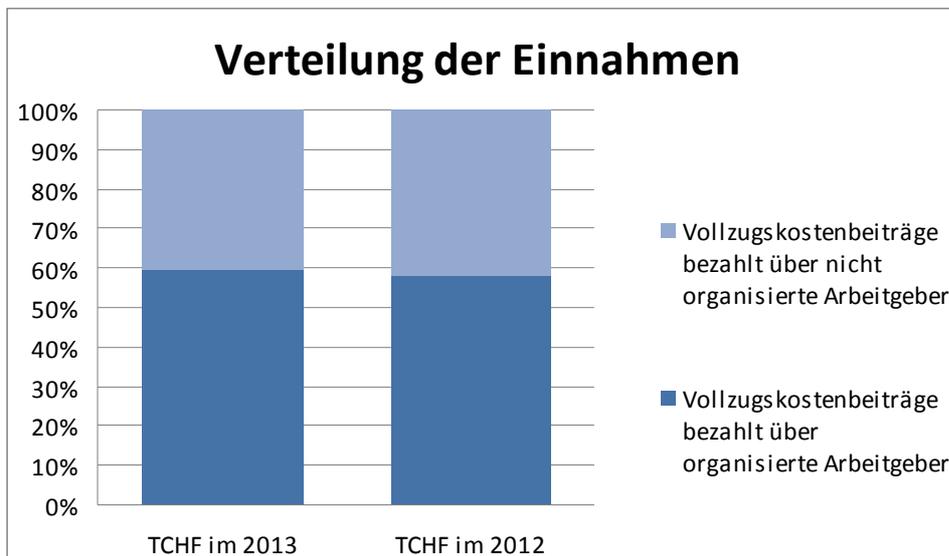
Die Passiven umfassen die offenen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen für offene Leistungen des Gesamtarbeitsvertrages sowie die kurzfristigen und langfristigen Rückstellungen für Leistungen gegenüber den unterstellten Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Während die Verbindlichkeiten und Abgrenzungen im 2013 abgenommen haben, konnten die Rückstellungen erhöht werden.



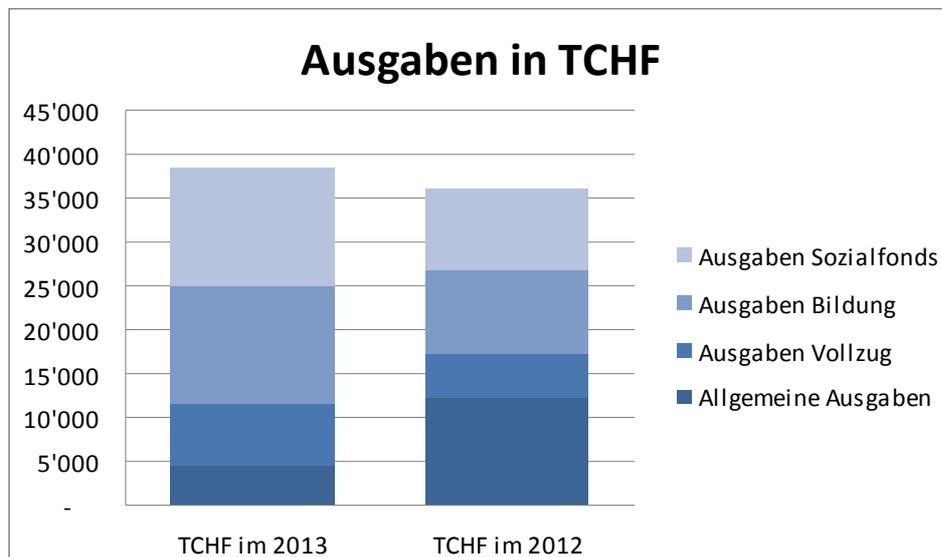
Betriebsrechnung

Die Einnahmen des Gesamtarbeitsvertrages enthalten hauptsächlich die Einnahmen aus paritätischen Beiträgen der unterstellten Arbeitnehmer. Im 2012 wurden 58% der Vollzugskostenbeiträge über organisierte Arbeitgeber und 42% der Vollzugskostenbeiträge über nicht organisierte Arbeitgeber überwiesen. Im 2013 hat sich der Anteil der Leistungen von organisierten Arbeitgebern auf 60% der Gesamtleistungen erhöht, die nicht organisierten Arbeitgeber überweisen noch 40% der Beiträge.



Die Ausgaben des Vereins widerspiegeln die Leistungsverpflichtungen. Der Betrag, welcher nach den allgemeinen Ausgaben zur Verfügung steht, wurde zu 20% im Bereich Vollzug und zu je 40% in den Bereichen Bildung und Sozialfonds verwendet oder zweckgerichtet für Leistungen nach dem 31.12.2013 bzw. 31.12.2012 zurückgestellt.

Durch die tieferen allgemeinen Ausgaben konnten im 2013 höhere Leistungen in den einzelnen Bereichen erbracht oder zurückgestellt werden.



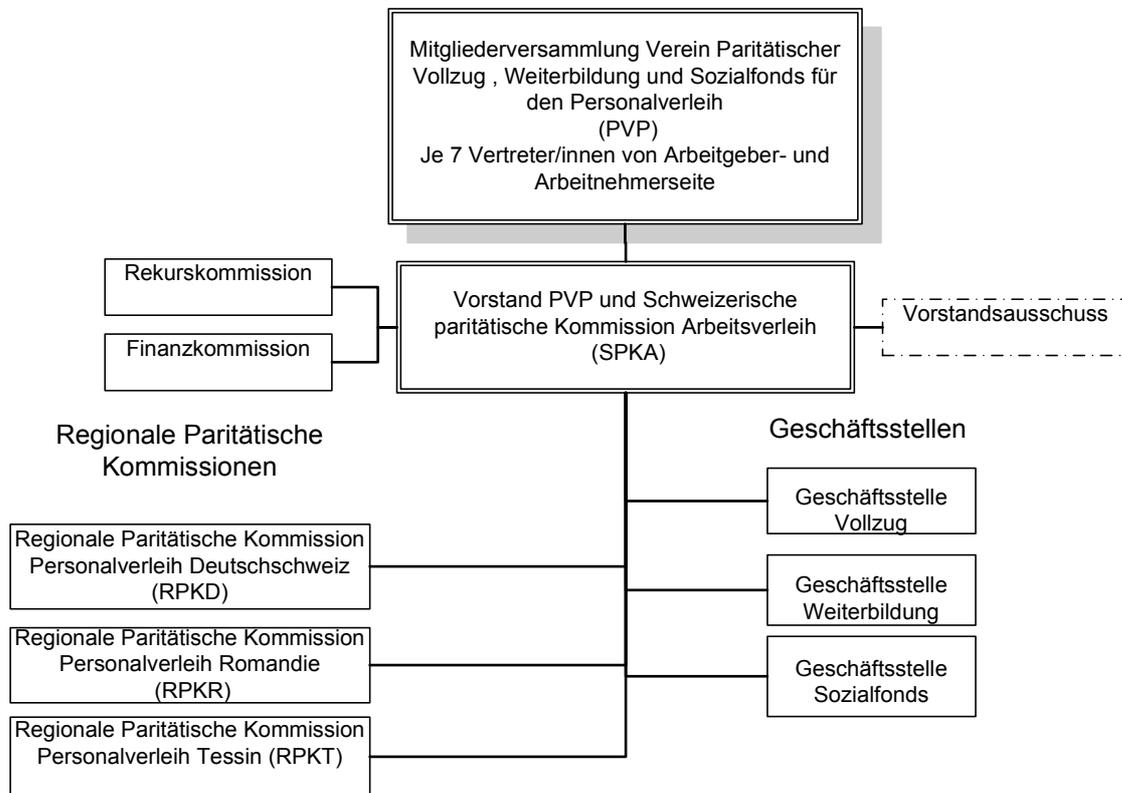
Ausblick

Durch die laufend nachgeführte Liquiditätsplanung des Vereins wird sichergestellt, dass der Verein jederzeit über die notwendige Liquidität verfügen kann, um sämtliche Leistungen vertragskonform erfüllen zu können.

Die finanzielle Situation des Verbandes per 31.12.2013 erlaubt die Erhöhung der Rückstellungen, um die Leistungen des Gesamtarbeitsvertrages während der gesamten Vertragsdauer inklusive der vertraglichen Nachleistungen sicherstellen zu können.

Anhang

Organigramm Verein Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih (PVP)



Verein Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih

JAHRESRECHNUNG

| BILANZ PER 31. DEZEMBER | Erläuterung | 2013 | 2012 |
|--|--------------------|----------------------|----------------------|
| AKTIVEN | | CHF | CHF |
| Flüssige Mittel | 1 | 25'779'342.78 | 18'583'101.21 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 11'683'930.25 | 12'588'313.09 |
| Sonstige kurzfristigen Forderungen | | 4'071.16 | 969.82 |
| Noch nicht fakturierte Beiträge | | 4'391'206.78 | 4'819'281.45 |
| Rechnungsabgrenzungen | | - | 70'814.40 |
| UMLAUFVERMÖGEN | | 41'858'550.97 | 36'062'479.97 |
| ANLAGEVERMÖGEN | | - | - |
| BILANZSUMME | | 41'858'550.97 | 36'062'479.97 |
| PASSIVEN | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 6'567'031.72 | 158'123.20 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 115'580.00 | 44'518.45 |
| Rechnungsabgrenzungen | | 14'726'580.72 | 25'674'470.97 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 2 | 20'449'358.53 | 8'491'975.25 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 41'858'550.97 | 34'369'087.87 |
| Langfristige Rückstellungen | | - | 1'693'392.10 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | - | 1'693'392.10 |
| FREMDKAPITAL | | 41'858'550.97 | 36'062'479.97 |
| Jahresergebnis | | - | - |
| Organisationskapital | | - | - |
| BILANZSUMME | | 41'858'550.97 | 36'062'479.97 |

Erläuterungen:

1 Flüssige Mittel

Gelder zur Zahlung der offenen Verbindlichkeiten und der zeitverzögerten Auslagen in den Bereichen Weiterbildung, Sozialfonds und Vollzug.

2 kurzfristige Rückstellungen

Zweckgerichtete Rückstellungen zur Erfüllung der Aufgaben des GAV. Diese Rückstellungen sind notwendig, durch die zeitliche Verschiebung der Einnahmen zu den entsprechenden Leistungen in den Bereichen Weiterbildung, Sozialfonds und Vollzug.

Verein Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih

| BETRIEBSRECHNUNG | 2013 | 2012 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | CHF | CHF |
| Vollzugskostenbeiträge bezahlt über organisierte Arbeitgeber | 23'176'031.94 | 21'195'247.93 |
| Vollzugskostenbeiträge bezahlt über nicht organisierten Arbeitgeber | 15'713'519.66 | 15'232'654.16 |
| Erlösminderungen | -658'234.62 | -304'976.66 |
| Andere betrieblichen Erträge | 153'918.37 | 2'509.80 |
| TOTAL ERTRAG | 38'385'235.35 | 36'125'435.23 |
| Gemeinkosten und allg. Aufwand SPKA und Sozialpartner | -4'571'126.29 | -12'276'559.00 |
| TOTAL AUFWAND ALLGEMEIN | -4'571'126.29 | -12'276'559.00 |
| Direkte Vollzugskosten | -5'439'928.01 | -3'487'119.61 |
| Andere Aufwendungen Vollzug | -1'661'068.32 | -1'528'338.68 |
| TOTAL AUFWAND VOLLZUG | -7'100'996.33 | -5'015'458.29 |
| Weiterbildungsbeiträge | -11'796'018.93 | -8'301'725.73 |
| Andere Aufwendungen Weiterbildung | -1'564'992.30 | -1'116'420.67 |
| TOTAL AUFWAND WEITERBILDUNG | -13'361'011.23 | -9'418'146.40 |
| Beiträge an Krankentaggeldversicherung | -13'156'203.53 | -9'213'392.10 |
| Andere Aufwendungen Krankentaggeldbeiträge | -204'807.70 | -204'754.30 |
| TOTAL AUFWAND SOZIALFONDS | -13'361'011.23 | -9'418'146.40 |
| BETRIEBLICHES ERGEBNIS | -8'909.73 | -2'874.86 |
| Finanzertrag | 8'909.73 | 2'874.86 |
| Finanzergebnis | 8'909.73 | 2'874.86 |
| JAHRESERGEBNIS | 0.00 | 0.00 |